

1. Ausgabe Juli 2008, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, 23. Juli: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK



Sie erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Landwirt (von links): Dario Burgener, Sandra Schmidt und Alexander Guntern.

Landwirtschaftszentrum Visp – das Zentrum für die bauerliche Berufsbildung

Bildung – das Rüstzeug erfolgreicher Bauern

An der Schlussfeier des Landwirtschaftszentrums in Visp vom 18. Juni konnten eine Landwirtin und zwei Landwirte ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen: Sandra Schmidt von Blatten sowie Dario Burgener von Saas-Fee und Alexander Guntern von Herbrigen. Die Berufsschule für Landwirte im ersten Lehrjahr besuchten drei Männer (zwei davon in Zweitausbildung) und zwei Frauen. Das zweite Lehrjahr beendeten fünf Männer (drei davon in Zweitausbildung) und zwei Frauen (eine davon in Zweitausbildung). Sieben Landwirte absolvieren im Schuljahr 2007/08 die notwendigen Module der Betriebsleiterschule als Vorbereitung zur Eidgenössischen Meisterprüfung. Die Kursbestätigung für die Ausbildung NELA (Nebenerwerbslandwirte) erhielten: Elisabeth Dupertuis, Randa; Yann Dupertuis, Randa; Armin Eggs, Ergisch; Basil Fux, Unterbäch; Paul Fux, Unterbäch; Bruno Gurten, Grenchols; Jonas Imseng, St. German; Patrik Kalbermatter, Niedergesteln, Karin Lüthi, Staldenried; Markus Sarbach, St. Niklaus; Jürgen Sarbach, St. Niklaus, Peter

Schoepfer, Brig; Andrea Seeberger, Kippel; Antonia Seeberger, Kippel; Jörg Wenger Ried-Mörel.

«Agro Wallis» gratuliert und wünscht allen Erfolg und Zufriedenheit in ihrer Arbeit.

Schuljahr 2008/2009

Die neue Bildungsverordnung sieht einen neuen Bildungsplan vor. Er soll ab Herbst 2009 in der ganzen Schweiz umgesetzt werden. In diesem Herbst beginnt damit der letzte Lehrgang nach dem alten System. Wer sich für die Landwirtschaftliche Berufslehre interessiert, sollte sich nicht nur den Lehrplatz auf dem Bauernbetrieb sichern, sondern sich gleichzeitig für die Schule anmelden. Die frühzeitige Anmeldung erleichtert dem Landwirtschaftszentrum die sinnvolle Planung und Organisation des neuen Schuljahres. Zudem bietet das Landwirtschaftszentrum bei Bedarf Hilfe bei der Lehrstellensuche an. Interessierte melden sich bitte beim Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Telefon 027 948 08 10, E-Mail bildung@lz-visp.ch.

Brunch auf dem Bauernhof am 1. August

Am Nationalfeiertag 2008 laden die Schweizer Bauernfamilien erneut zum traditionellen Bauernhofbrunch ein und verwöhnen ihre Gäste mit hofeigenen Köstlichkeiten. Detaillierte Informationen zum Brunchangebot auf den über 400 Bauernhöfen in der gesamten Schweiz finden Sie unter www.brunch.ch. Im Oberwallis haben Sie auf zwölf Betrieben die Gelegenheit, am 1. August einen Blick hinter die Kulissen zu werfen:

- **Bodmen / Bellwald**
Jacqueline & Helmut Holzer
Tel. 027 971 34 72 / 079 587 62 40
- **Rafgarten / Embd**
Stallung Lenggen-Schmidt
Tel. 027 952 26 24 / 079 661 52 15
- **Camping Ritzli Brigga / Grafschaft**
Grafschafter Bauern, Trudy Zumofen
Tel. 027 973 18 58 / 079 746 64 83
- **Galmihornhütte ob Münster 2113 m ü. M.**
Markus Bürcher & Renate Lüscher
Tel. 027 973 39 19
- **Landgut / Raron**
Ulrich Soltermann
Tel. 027 934 11 26
- **Gommer Ziegenranch / Reckingen**
Eduard & Genovef Walpen-Cina
Tel. 027 973 17 56 / 079 389 71 27



- **Findeln / Staldenried**
René Regotz
Tel. 027 952 18 18 / 079 375 23 58
- **Schauelboden / Unterbäch**
Helen & Felix Fux-Eyer
Tel. 027 934 23 56 / 079 296 59 74
- **Varneralpe**
Marlies Bayard
Natel 079 431 29 58
- **Grosseye / Visp**
Marco Gentinetta
Natel 079 332 00 52
- **Riedhof / Visperterminen**
Yvette & Armand Bernhardsgrütter
Tel. 027 946 83 08 / 079 240 21 26
- **Landhof Rohr / Zeneggen**
Rita & Josef Nussbaumer
Tel. 027 945 15 74 / 079 746 14 88

Der Gartenbauverein Oberwallis lädt zum Vortrag über die Ambrosia und andere invasive Neophyten ein

Kampf gegen gefährliche Pflanzen

Gartenbaufreunde und alle an der Natur Interessierten sind am Donnerstag, dem **10. Juli, um 19.00 Uhr** in den Grünwaldsaal (beim Parkhaus Weri) in Brig eingeladen. In einem rund dreiviertelstündigen Theorieteil führen der Biologe Arnold Steiner von der kantonalen Neophytengruppe und der Briger Stadtgärtner René Werlen in das Thema der Problemplanten ein. Eine Anzahl Musterpflanzen veranschaulicht die Thematik. Auf dem anschliessenden Rundgang in der näheren Umgebung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, einen Teil der Problemplanten zu besichtigen und von den beiden Referenten individuelle Auskünfte einzuholen. Der Vortragsabend dauert rund anderthalb Stunden.



Interessierte erfahren am 10. Juli ab 19.00 Uhr im Grünwaldsaal in Brig alles Wissenswerte zu den invasiven Neophyten.

Invasive Neophyten gefährden unsere Artenvielfalt

Neophyten («neue Pflanzen») sind Pflanzenarten, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa gebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige setzen sich aber hartnäckig durch – sie werden invasiv, d. h. wuchernd, eindringend – und müssen mit geeigneten Massnahmen möglichst frühzeitig reguliert werden. Denn die Ausbreitung von Problemplanten führt zu einer Verarmung der Vielfalt an Pflanzen und Tieren und zum Verschwinden seltener Lebensgemeinschaften. Sie konkurrenzieren die Nutzpflanzen und verändern das Landschaftsbild, aber auch die Vielfalt von Lebensräumen. Sie verursachen im Naturschutz, in Land- und Forstwirtschaft, in Hochwasserschutz- und Verkehrsanlagen viele Probleme und Kosten.

Ambrosia nicht mit Beifuss verwechseln

Die Ambrosia wächst spät und langsam, Ende Mai ist sie erst 10 bis 15 cm hoch. Ihre Blüten treibt sie gegen Ende August aus. Die zerriebenen Blätter riechen grasig und die Blattunterseite ist hellgrün. Jede Pflanze bildet bis zu 6000 Samen und diese bleiben 40 Jahre keimfähig. Die Ambrosia ist leicht verwechselbar mit dem Beifuss (Artemi-

sia-Arten, wilder Wermuth). Dieser ist Ende Mai 25 bis 50 cm hoch und hat ab Ende Juni offene Blüten. Die zerriebenen Blätter riechen würzig und die Blattunterseite ist weisslich. Die Ambrosia breitet sich auf Flächen aus, die von April bis Sept. nur lückenhaft bewachsen sind. Ihr Blütenstaub löst bei vielen Menschen Allergien aus. Vor der Blüte kann sie gefahrlos (mit Handschuhen) ausgerissen und mit dem Kehricht entsorgt werden. Die Fundstelle ist der Gemeinde zu melden. Die Ambrosia ist glücklicherweise im Oberwallis noch wenig verbreitet, berichtet der Briger Stadtgärtner René Werlen. Dieses Jahr habe er noch keine gesehen.

Wehret den Anfängen

Ein grösseres, oft unterschätztes Problem stellen der Japanische Knöterich, der Sommerflieder und der Riesenbärenklau dar. Diese Problemplanten sind in unserem Gebiet mehr verbreitet und müssen jetzt bekämpft werden, führt René Werlen aus. Der Japanische Knöterich wird bis zu drei Meter hoch, verdrängt die natürliche Vegetation und kann sogar Bauten zerstören. Noch einen Meter höher kann der Riesenbärenklau werden. Bei Hautkontakt kann er Verätzungen verursachen. Jede Pflanze bildet mehr als 10000 Samen,

die sieben Jahre keimfähig bleiben. Die Kanadische und Spätblühende Goldrute breitet sich rasch aus und verdrängt die einheimische Vegetation und die von ihnen abhängigen Tierarten. Die Samen werden weggeschleudert und bleiben sechs Jahre keimfähig. Wie der Japanische Knöterich macht auch die Goldrute unterirdische Ausläufer. Ebenfalls auf der Schwarzen Liste (www.cps-skew.ch/deutsch/schwarze_liste) stehen die Robinie und der Sommerflieder. Die Robinie oder Falsche Akazie entwickelt eine starke Wurzelbrut, deren Bekämpfung enorm aufwendig ist. Für die Bekämpfung der Goldrute durch die Forstverbände werden schon jetzt jährlich fast 30000 Franken aufgewendet. Die Bekämpfung des Sommerfleders allein im Grindij und in der Saltinaschlucht bedeutet einen Aufwand von über 10000 Franken. Die Robinie ist an der Löttschberg Südrampe oft anzutreffen. Sie müsste durch Flaumeichen- und Föhrenwälder ersetzt werden. Je länger zugewartet wird, je kostspieliger wird die Bekämpfung der invasiven Neophyten, warnt René Werlen. Alle Problemplanten sollten übrigens vor der Blüte, bzw. vor dem Absamen ausgerissen werden. Ihr Pflanzgut ist in getrocknetem Zustand dem Kehricht zuzuführen.

Am 27. September findet der Pürümärt in Turttmann statt

Viehversteigerung mit allen Rassen

In den letzten drei Jahren wurde am Pürümärt in Turttmann bereits mit gutem Erfolg Zucht- und Nutzvieh aus dem Oberwallis versteigert. Der Walliser Braunviehzuchtverband und der Oberwalliser Fleckviehzuchtverband haben beschlossen, die Fleckviehzuchtgenossenschaft Turttmann als Organisatorin der Viehversteigerung in diesem Jahr tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam wollen sie die Attraktivität der Viehversteigerung sowohl für die Händler als auch für die Verkäufer steigern. Dieses Ziel lässt sich am besten über ein qualitativ und quantitativ hochstehendes Angebot aller Rassen im Oberwallis erreichen. Jeder Rindviehhalter hat also die Möglichkeit, sein Zucht- und Nutzvieh an der Versteigerung aufzuführen. Die komfortablen Verhältnisse auf dem Turttmänner Steigerungsplatz erlauben die Auffuhr von rund 60 Tieren. Die Organisatoren konnten bereits einen professionellen Auktionator verpflichten. Sie informieren rechtzeitig alle



potenziellen Händler in der ganzen Schweiz und animieren diese zur Präsenz an der Viehversteigerung. Ebenfalls liegt die Organisation des Büros am Versteigerungstag in den Händen von Profis. Diese setzen sich gleichzeitig für eine rasche und saubere Abwicklung des Inkassos ein.

Aufruf an die Tierhalter

Damit die Versteigerung für Zucht- und Nutzvieh zu einem Erfolg wird, sind alle Rindviehhalter aufgerufen, ihre Tiere frühzeitig anzumelden. Zugelassen sind alle Rassen. Es sollen grundsätzlich wirtschaftliche und funktionelle Tiere aufgeführt werden. Die Tiere

müssen ein gesundes Euter, gesunde Beine und eine gute Melkbarkeit aufweisen. Mit Vorteil sind sie hornlos und im Laufstall gewöhnt. Wünschenswert sind frisch gekalbte oder hochträchtige Tiere. **Anmeldungen sind bis am 23. August möglich.** Die Anmeldung, inklusive Identitätsnummer der Tiere, ist zu richten an: Herbert Bregy, Ofenmattenstrasse 22, 3946 Turttmann (Tel. 079 540 40 24) Die Versteigerung findet am Samstag, dem 27. September, um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Luftseilbahn Turttmann-Unter-Oberems statt. Weil die Strassen von Turttmann teilweise für das Markttreiben gesperrt sind, müssen die Tiere am Samstagmorgen (am besten vor 7.00 Uhr) auf den Platz gebracht werden. Die Anbindevorrichtung ist vorhanden. Die Tiere werden bis zur Versteigerung betreut. Für jedes auf dem Platz verkaufte Tier entrichtet der Tierhalter einen Beitrag von Fr. 20.– an die Marktorganisation. Der Transport der Tiere ist Sache des Eigentümers.



Reservieren Sie sich den Donnerstag, 18. Sept. 2008 Ausflug der Bäuerinnen und Landfrauen

Die Bäuerinnenvereinigung Oberwallis lädt zum traditionellen Ausflug ein. Er führt dieses Jahr in den Nachbarkanton Bern. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Töpferei von Rolf Mösching und Maja Durtschi in Uetendorf. Die Töpferei Mösching & Durtschi ist bekannt durch ihre Oster-, Som-

mer- und Weihnachtsausstellungen. Interessierte finden hier ein kreatives Sortiment an Garten- und Innenkeramik. Lassen Sie sich unter www.die-toepferei.ch inspirieren. Die Details zum Bäuerinnenausflug finden Sie in der nächsten Ausgabe von «Agro Wallis».

Einladung des Walliser Braunviehzuchtverbandes zum Züchter- und Familienausflug



Besichtigung des Milchviehzuchtbetriebes der Familie Hugo und Marianne Abt in Rottenschwil (Kanton Aargau) angesagt.

Die Kosten für den Züchterauftrag betragen 40 Franken pro Person (ab 16 Jahren), Kinder fahren gratis mit. Inbegriffen sind die Reisekosten (Carfahrt) und das Mittagessen. Die Restkosten übernimmt der Verband. Der Walliser Braunviehzuchtverband freut sich auf eure **Anmeldung bis spätestens am 12. Juli 2008** an Dominic Eggele, Tel. 027 923 57 15 oder 079 640 98 23, E-Mail: dominic.eggele@gmx.ch oder an Roman Arnold, Tel. 079 506 36 06, E-Mail: romanarnold@gmx.ch

Am **Sonntag, dem 27. Juli 2008**, ist gemütliches Beisammensein mit

Neues Angebot des Strickhofs in Lindau

Ausbildung zu Hofmitarbeitern

Das landwirtschaftliche Bildungszentrum Strickhof in Lindau, die Stiftung Landwirtschaft und Behinderte (LuB) und die Schweizerische Vereinigung für heilpädagogisches Reiten haben gemeinsam die Ausbildung zum Hofmitarbeiter entwickelt. Das Ziel der Ausbildung ist es, Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen zu befähigen, mindestens einen Teil ihres Lebensunterhaltes selber zu bestreiten. Die Ausbildung wendet sich an Jugendliche, welche gerne in der Landwirtschaft oder in der Hauswirtschaft arbeiten. Sie sind in der Lage, Grundkenntnisse zu erwerben, die den Anforderungen einer Hilfstätigkeit in Haus und Hof entsprechen. Die Schule vermittelt lebenspraktische Kompetenzen wie zum Beispiel den Umgang mit Geld oder die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel. Das Ausbildungsangebot

schliesst die Lücke unterhalb der neuen Berufsbildung mit Berufsattest. Im Gegensatz zu den bestehenden Angeboten im Bereich der Invalidenversicherung bietet die Ausbildung zum Hofmitarbeiter auch eine schulische Bildung an. Die Jugendlichen sollen beruflich integriert sowie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Eigenständigkeit im Wohnen und der Freizeitgestaltung gefördert werden. Neben der Ausbildung und Begleitung durch Fachpersonal auf den Landwirtschafts- oder Pferdewirtschaftsbetrieben besuchen die Jugendlichen einen Tag pro Woche die Schule am Strickhof. Die neue Ausbildung beginnt am 18. August 2008.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.strickhof.ch bzw. www.lub.ch oder beim Sekretariat des Strickhofs in Lindau/ZH.



Der Lerchenhof sagt Dankeschön!

Ein schönes und erinnerungsreiches Jubiläumsfest ist zufrieden abgeschlossen. Wir – das Lerchenhofteam, Metzgerei Murmann und Weinkellerei Cons-

tantin – sagen allen für ihre Beteiligung ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns schon heute, am **Sonntag, dem 26. April 2009**, wieder für Sie da zu sein.

Betriebsferien OLK

Ab Montag, dem 7. Juli, bis und mit Freitag, dem 18. Juli 2008, ist das Büro der OLK geschlossen. Anfragen und Mitteilungen können Sie auf den Telefonbeantworter sprechen (027 945 15 71) oder per E-Mail an info@olk.ch schicken. Sie werden am Montag, dem 21. Juli bearbeitet. Dringende Anfragen (z. B. für den Betriebshelferdienst) können in dieser Zeit an den OLK-Präsidenten Domi-

nic Eggele gerichtet werden: Telefon 079 640 98 23

Nächste Ausgabe «Agro Wallis»

Die Ausgabe vom 19. Juli fällt aus. Die nächste Ausgabe erscheint am Samstag, dem 2. August 2008. Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 23. Juli 2008. Wir danken für Ihr Verständnis. **OLK**

Weitere Infos
siehe Rückseite →

Anfragen
unter

Tel. 027 945 15 71



Kurse

Sofern kein anderer Kursort erwähnt ist, finden die nachfolgenden Kurse jeweils im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp statt.

Begehung im Rebberg

25. Juli: von 14.00 bis 17.00 Uhr lernen Sie mit Augustin Schmid die Schädlinge und ihre natürlichen Feinde kennen. Krankheiten und Spritzprogramm, Erziehungssysteme Laubarbeiten und Rebsorten sind die weiteren Themen. Der Kurs wird mit einer Kellerbesichtigung mit Degustation abgeschlossen. Auskunft und Anmeldung bis 15. Juli beim LZV*

Bäuerlich-Hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung

3. September: Das Landwirtschaftszentrum in Visp will ab Herbst 2008 Module im Bereich Gartenbau, Familie und Haushalt, Verpflegung und Selbstversorgung, Textiles Gestalten, Agrotourismus und Gastronomie, Rindviehhaltung und Milchverarbeitung sowie Buchhaltung, Betriebslehre und Recht anbieten. Sie sollen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Oberwalliser Bevölkerung abgestimmt sein. Alle Interessierten sind deshalb am Mittwoch, dem 3. September ab 19.30 zu einem Informationsabend eingeladen. Auskunft und Anmeldung beim LZV* *LZV, Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Tel. 027 948 08 10, E-Mail bildung@lz-visp.ch.

Fahrkurs G40

13. und 19. August: Der Schweizerische Verband für Landtechnik (SVLT) organisiert im Goler in Raron einen Fahrkurs G40, welcher neben der theoretischen Führerprüfung Kat. F/G zum Lenken der meisten neu eingelösten landwirtschaftlichen Fahrzeuge (40 km/h) berechtigt. Teilnahme ab dem 14. Altersjahr möglich. Auskunft und Anmeldung unter www.g40.ch oder beim SVLT in Riniken, Tel. 056 441 20 22, info@agrartechnik.ch.

Agenda

12. Juli

Puureschlau, Hoftheater auf dem Betrieb von Franz Häfliger in Visp. Jürg Steigmeier erzählt Geschichten von bäuerlichen Traditionen, Christine Lauterburg und Dide Marfurt begleiten sie mit Gesang und Musik.

19. Juli

Ab 9.00 Uhr Kulinarische Erlebniswanderung im Birkendorf Bürchen mit Informationen rund um das Thema Wald und mit Leistungsshow des Forstbetriebs Visp und Umgebung

27. Juli

Hoffest Dahü auf dem Betrieb von Carmen und Egon Hischer in Oberwald

1. August

Ab 10.30 Uhr Senntumsfest bei der Stallung der Alpe Bel, Belalp Brunch auf dem Bauernhof auf rund 400 Bauernhöfen in der Schweiz, zwölf davon im Oberwallis (www.brunch.ch)

2. August

Degustation von Produkten aus Getreide, anderen Pflanzen aus dem Sortengarten und Reben. Kostenbeitrag 15 Franken. Anmeldung unter www.sortengarten.ch oder 027 932 15 19

3. August

Sommerkühkampfung der Viehzuchtgenossenschaft Leuk, in Leukerbad



2. Olma Honig-Prämierung

Im Rahmen der 66. OLMA, der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, welche vom 9. bis 19. Oktober in St. Gallen stattfindet, wird zum zweiten Mal eine Olma Honig-Prämierung durchgeführt. Die Prämierung wird vom Verein Deutschschweizerischer und Rätomanischer Bienenfremde (VDRB) unterstützt. Mit dieser Auszeichnung soll die Qualitätsverbesserung von Honig gefördert und das Goldsiegel bekannter gemacht werden. Die Honige werden zuerst von einer Vorjury auf korrekte Einhaltung von Siegel, Deklaration und Etikettenausrichtung geprüft. Im Anschluss findet die sensorische Beurteilung durch eine Fachjury statt. In den Sensorikteams sind ausgebildete Sensoriker Agroskope, Kantonschemiker und weitere Fachpersonen vertreten. Die sensorische Beurteilung erfolgt nach den Kriterien Aussehen (Glas, Deckel, Etikette), Sauberkeit, Zustand (einheitliche Farbe und Konsistenz) sowie Geruch, Geschmack und Schwebstoffe. Für jeden sensorisch geprüften Honig erhält der Imker einen schriftlichen Bericht. Anhand einer Punkteabstufung werden Gold-, Silber- und Bronze Gewinner mit einem Diplom ausgezeichnet. Für den 1. bis 3. Preis kann es durchaus mehrere Gewinner geben.

nen und Imker, welche Mitglied beim VDRB sind und das Goldene Honig-Qualitätssiegel des VSBV verwenden dürfen. Ebenso muss eine gültige Betriebskontrolle vorliegen. Die Honige müssen entweder in der Kategorie «naturbelassen» oder «gerührt» angemeldet werden. Es sind nur Honige der Ernte 2008 zugelassen. Die Prämierung findet während der OLMA am Montag, dem 13. Oktober, um 14.00 Uhr statt.

Die Anmeldung muss bis zum 15. August 2008 erfolgen, die Einschreibgebühr beträgt 40 Franken pro angemeldetem Honig. In der Einschreibgebühr sind die Beurteilung des Honigs, der schriftliche Bericht zum beurteilten Honig, zwei OLMA-Tagesbillette pro Imker und die Teilnahme an der Preisverleihung inklusive Apéro enthalten.

Die Preisträger werden rechtzeitig durch die OLMA orientiert. Die mit der Absenderadresse beschrifteten Honigproben (1 Glas zu 500 Gramm pro angemeldete Probe) müssen bis zum 15. August bei den Olma-Messen eingereicht werden. Die eingereichten Honige werden nach der Jurierung einer gemeinnützigen Organisation in St. Gallen und Umgebung geschenkt.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite www.olma.ch oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71.

Anmeldung bis 15. August
Teilnahmeberechtigt sind alle Imkerin-

Schlachtviehmärkte im Herbst

Das Programm für die zweite Jahreshälfte sieht vier Schlachtviehmärkte vor. Sie werden alle als Zwillingenmärkte durchgeführt, d. h. am Morgen findet eine Schafannahme statt und um 13.00 Uhr beginnt die Rindviehannahme. Das hat den Vorteil, dass die Annahme auch bei einer kleineren Anzahl gemeldeter Tiere durchgeführt werden kann. Mindestens 20 Tiere müssen jedoch aufgeführt werden, um mehrere Händler auf Platz zu bringen. Um die öffentlichen Märkte erhalten zu können, empfehlen wir den Bauern dringend, das Angebot zu nutzen.

Datum und Ort

Mittwoch, 24. September, Turtmann
Dienstag, 14. Oktober, Gamsen

Mittwoch, 19. November, Turtmann
Mittwoch, 10. Dezember, Gamsen

Frühzeitig anmelden

Damit die Annahmen zur definitiven Durchführung angemeldet werden können, ist eine **frühzeitige Anmeldung** der Tiere – **spätestens aber 14 Tage vor der Durchführung** – zwingend. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71. Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung an Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden am **Mittwoch, 6. August in Gamsen**, am **Donnerstag, 21. August in Münster** und am **Mittwoch, 27. August in Gamsen** statt. Sie beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Die Anmeldungen sind bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an **Telefon 027 945 15 71**. Bei Abwesenheit ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Die

Tiere können auch per Fax unter 027 945 15 72 oder über E-Mail an info@olk.ch angemeldet werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmepplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Zu spät eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.



AGRO WALLIS

Lockpfosten öffnen Gucklöcher

Weiss leuchtend und zwei Meter hoch stehen die Pfosten an Wander- und Spazierwegen, bei Äckern, Wiesen, Baumgärten, Waldrändern, Hecken und Bauernhöfen. Auf jedem Pfosten steht gross gedruckt und weithin sichtbar ein Lock-

wort: Triebleben, Räuberfalle, Höhengschwindel, Eiertanz, Spiessgesellen usw. Klein gedruckt steht unter den Lockwörtern des Rätsels Lösung. Man erfährt Näheres über Tiere und Pflanzen, zur Produktion von Lebensmitteln, zu den ökologischen Leistungen und zu weiteren Themen der Schweizer Bauernbetriebe. So öffnen sich im Vorbeigehen gleichsam Gucklöcher in die Landwirtschaft. Wer mehr erfahren will, erhält die Adresse für vertiefende Informationen über die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern: www.landwirtschaft.ch oder Telefon 031 359 59 77. Abgeschlossen wird die Lockpfosten-Aktion mit der Botschaft «Gut gib's die Schweizer Bauern» als Fazit und als Unterschrift.

Oberwallis finden Sie Lockpfostenwege im Gebiet Oberbord in Fiesch, beim Hof von Helmut und Evi Zeiter, auf dem Simplon-Hospiz beim Betrieb von Viktor Arnold von Simplon Dorf sowie auf dem Riedhof von Armand Bernhardsgrütter in Visperterminen. Weitere Informationen finden Sie unter www.lockpfosten.ch.



Der Kulturenkalender ist Bestandteil der Gratis-Mini-Broschüre zu den Lockpfostenwegen 2008 (www.lockpfosten.ch)

81 Lockpfostenwege in der ganzen Schweiz – drei im Oberwallis

Interessierte können auf www.landwirtschaft.ch die Mini-Broschüre Lockpfosten 2008 bestellen. Sie finden darin die 81 Lockpfostenwege aufgelistet. In der Gratisbroschüre sind weiter die Lockpfosten-Themen zu finden. Auf dem integrierten Kulturenkalender können Sie auf einen Blick sehen, wann auf Schweizer Feldern wächst. Im

200 Milchbetriebe laden zur Stallvisite

Treten Sie in den Stall ein und erleben Sie hautnah die spannende Produktion von Milch, den interessanten und abwechslungsreichen Beruf des Landwirts und wie anspruchsvoll das Führen eines Milchbetriebs ist. Sofern Bauer und Bäuerin Zeit haben, geben sie gerne Auskunft über ihre tägliche Arbeit, ihre Tiere und ihre Produkte. Im Oberwallis öffnen drei Betriebe ihre Stalltüren: Betriebsgemeinschaft Marcel Ammann und Söhne, Lerchenhof Turtmann, Dominic Eggel, Moos Ried-Brig, sowie Carmen und Egon Hischer, Hof Dahü Oberwald. Alle Adressen in der Schweiz finden Sie unter www.stallvisite.ch. Auf www.landwirtschaft.ch können Sie die Gratis-Broschüre [stallvisite.ch](http://www.stallvisite.ch) mit viel Wissenswertem und allen Adressen bestellen.

Die VELSO-Reise 2008 führt ins Salzburgerland

Der Verband Ehemaliger Landwirtschaftsschüler des Oberwallis (VELSO) lädt zu einer viertägigen Reise ein. Sie findet vom 10. bis 13. August 2008 statt und führt ins Salzburgerland. Am Montag stehen eine Besichtigung der Mozartstadt Salzburg und eine Führung durch das Gut Aiderbichl in Henndorf am Wallersee auf dem Programm. Am Dienstag führt die Reise nach Grieskirchen, wo die Pöttinger Werke besichtigt werden. Am

Nachmittag wird in der Nähe ein Landwirtschaftsbetrieb besucht. Die Reise im modernen 4**** Prestige Car mit drei Übernachtungen in einem Mittelklasshotel kostet pro Person Fr. 495.– im Doppelzimmer, bzw. Fr. 555.– im Einzelzimmer.


Anmeldungen bitte bis spätestens am 10. Juli 2008 an Franz Häfliger-Bortler in Visp (Tel./Fax: 027 946 20 50, E-Mail: haefliger.franz@freesurf.ch).



HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

IHR HÜRLIMANN-HÄNDLER IM OBERWALLIS

Leichtester Mähtraktor mit 90 PS



walker
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen



Bielstrasse 41 – 3902 Glis
Telefon 027 923 95 78

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Metrac 2002
- ✓ Reform Metrac 2004 GS
- ✓ Reform M. G6 m. Kabine + Heiz.
- ✓ Carraro 3800 Hydrostat
- ✓ BCS 700 MT
- ✓ Reform Muli 30 mit Ladewagen
- ✓ Reform Muli 33 mit Ladewagen
- ✓ Ref. Muli 600 mit LW 15 m²
- ✓ Reform Muli 660 mit Kabine
- ✓ Ref. Muli T8 m. Kabine+LG-VS
- ✓ Reform Muli 575 SL mit Kabine
- ✓ Reform Ladegerät 13 m²/18 m³ VS
- ✓ Lüönd Ladegerät 14 m²/19 m³
- ✓ Aebi Ladegerät
- ✓ Bucher G 2800 / Rapid AC 3000
- ✓ Traktor New Holland TL 90 m Fronthdr.
- ✓ Traktor New Holland TN 95 DA
- ✓ Rigitrac SH 120
- ✓ Traktor Fendt 716, mit Frontlader
- ✓ Reform Motormäher 216 D / M3D
- ✓ Rapid Motorm. Mondo/Swiss/306
- ✓ Aebi Motormäher AM 9 / AC 44 / AC 55
- ✓ Pöttinger Kreiselheuer
- ✓ Pöttinger diverse Mähwerke
- ✓ Motorsägen Stihl / Husqvarna
- ✓ Generator mit Dieselmotor 6 KVA
- ✓ Polyester-Silo
- ✓ Raupenfahrzeug HP 400 + 500

Hit des Monats
Motormäher Rapid Swiss zum Spezialpreis

Mounty bis 92.5 PS

Hit des Monats
Motormäher Reform M2D zum Spezialpreis

Metrac bis 68 PS

Muli Typen bis 98PS: 455 / 555 / 565 / T7 / T8 / T9

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriestr. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

FARMER

Erfrischend anders...

Landi

OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
www.landioberwallis.ch

LANDPREISE

Farmer Lager 50cl Fr. –.65

Farmer Lager 10 x 33cl Fr. 6.30

Farmer Dunkel 6 x 33cl Fr. 6.50

Mineralwasser 6 x 150cl Fr. 3.50

Citro, Orange, Grape 6 x 150cl Fr. 4.80

Alpenkräuter 6 x 150cl Fr. 9.90

Ice Tea 6 x 150cl Fr. 7.20

Süssmost 6 x 150cl Fr. 14.50

Sind Ihre Maschinen einsatzbereit? Ist ein Service oder Reparatur nötig?

Dann rufen Sie uns an

- Beratung
- Verkauf
- Vermietung
- Service aller Marken
- Reparatur aller Marken



AgroTechnik

SK Agro Technik AG
Furkastrasse 107
3904 Naters

Tel. 027 923 15 32
Fax 027 924 38 32
www.agrotechnikag.ch

WEHREN AG

Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS

Telefon: 027 973 33 03
079 221 09 45

www.wehren-landmaschinen.ch

• Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

Das stärkste ATV auf dem Markt (weltweit)



Arctic Cat Thundercat 1000 H2 EFI
100 Nm Drehmoment



ABBI

Transporter Aebi TP 48 und TP 48P

- Höchstgeschwindigkeit 40 km/h • Erhöhte Sicherheit am Hang durch tiefen Schwerpunkt und optionale Verdrehdämpfung
- Schnellverschlüsse für Aufbaugeräte

Beratung, Verkauf und Service:

R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03